

# Schwanger

## **Beitrag von „Haeschenhuepf“ vom 14. August 2020 21:48**

Das absolute Beschäftigungsverbot habe ich wohl, weil es schon eine Risikoschwangerschaft ist und mich die Homeofficezeit psychisch ziemlich geschafft hat. Wäre ich nicht schwanger hätte ich trotz Risikoattest wieder mit Präsenzunterricht angefangen einfach weil ich es nicht mehr ausgehalten habe so (keine klaren Aufgaben, ständig schlechtes Gewissen, Kontakt nur über Telefon und Co).

Ich finde, dass man jetzt merkt, wie wenig die Sicherheit, Gesundheit und das Leben von Einzelpersonen den Politikern, insbesondere im Schulministerium, zählt. Es geht einzig noch darum, Präsenzunterricht für möglichst viele Schüler zu garantieren und dabei die Zahl der Infektionen möglichst gering zu halten. Infektionen einzelner sind dabei einkalkuliert (Gebauer: Wir können Menschen nicht davor schützen, an Covid-19 zu erkranken). In dieser schutzlosen Situation aber auch noch Schwangere zurück in die Schulgebäude zu schicken und zu behaupten, es gäbe ja ausreichende Schutzmaßnahmen und dann auch noch neuere Forschungsergebnisse zum höheren Risiko von Schwangeren (höhere Rate von notwendigen Beatmungen, fehlende Möglichkeit, Medikamente zu geben...) einfach zu ignorieren finde ich schon zynisch. Das ist das absolute Gegenteil von Fürsorgepflicht, die der Dienstherr ja für jeden seiner Angestellten und Beamten walten lassen sollte und für die Schwangeren eigentlich ganz besonders